Pressekonferenz – Trageversuch für neue Polizeiuniform

14. April 2014

+++ Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat heute in München gemeinsam mit dem Leiter der Projektgruppe ‚Neue Dienstkleidung der Bayerischen Polizei', Polizeivizepräsident Anton Scherl, die konkreten Uniformen für den groß angelegten Trageversuch vorgestellt. „500 Polizistinnen und Polizisten sind ab August in ganz Bayern mit Uniformkonzepten aus Österreich und Baden-Württemberg unterwegs", erläuterte der Innenminister. „Die Kolleginnen und Kollegen testen die einzelnen Uniformteile im harten Polizeialltag ein dreiviertel Jahr lang im Sommer, Herbst und Winter auf Herz und Nieren." Die Entscheidung über die neue Uniform der Bayerischen Polizei wird nach den Worten Herrmanns im Frühsommer 2015 fallen. „Am Ende des Trageversuchs werden alle uniformierten Polizistinnen und Polizisten dann auch über die Frage abstimmen können, ob die neue Uniform in Blau oder wie bisher in Grün gestaltet werden soll", ergänzte Herrmann. +++

Fast alle bayerischen Polizeidienststellen, in denen überwiegend uniformierte Beamtinnen und Beamte Dienst verrichten, beteiligen sich am Trageversuch, der von August 2014 bis Ende März 2015 angesetzt ist. 500 repräsentativ ausgewählte Polizistinnen und Polizisten werden dabei mit dem Uniformkonzept der österreichischen Bundespolizei ausgestattet. 50 der Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen zusätzlich einen vergleichenden Trageversuch zwischen den Uniformkonzepten aus Österreich und Baden-Württemberg durch. Dazu Herrmann: „In der Regel werden unsere Bürgerinnen und Bürger dann auf gemischte Polizeistreifen treffen, also ein Polizist in der Testuniform und der Streifenpartner wie gewohnt in Grün." Der Trageversuch wird von einer eigens eingerichteten Expertengruppe begleitet. Jeder Teilnehmer bekommt zudem einen speziellen Leitfaden, mit dem er die Uniformteile in Einsatzsituationen anhand umfangreicher Fragebögen bewerten soll. Zusätzlich gibt es sogenannte ‚Erprobungstage', bei denen unterschiedliche Einsatzszenarien unter künstlich hergestellten Bedingungen durchgespielt werden. „Wir wollen eine Uniform mit modernsten Textilien, die maßgeschneidert zu den hohen Anforderungen der Bayerischen Polizei passt", formulierte Herrmann als Ziel.

Grundlage für die Uniformkollektionen des Trageversuchs war ein aufwändiges Vorauswahlverfahren bei der Bayerischen Polizei in den vergangenen Wochen. 550 Polizistinnen und Polizisten konnten aus dem bestehenden Uniformsortiment aller deutschen Bundesländer, der Bundespolizei und der Nachbarstaaten Österreich, Italien und der Schweiz Funktionalität, Passform, Schnitt und Design der Uniformen genau unter die Lupe nehmen. Beratend zur Seite standen dabei Bekleidungsexperten, Arbeitsmediziner sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Polizeiliches Einsatzverhalten sowie besonders geschulte Kolleginnen und Kollegen.

Bei der Außendienstuniform wählten 78 Prozent der Teilnehmer das Konzept aus Österreich auf Platz eins, Baden-Württemberg landete dabei mit 12 Prozent auf Platz zwei. Die gleiche Reihenfolge ergibt sich auch bei der Innendienstuniform: Mit 44 Prozent hat hier ebenfalls die österreichische Uniform eine klare Mehrheit gefunden, gefolgt von der baden-württembergischen Uniform mit 21 Prozent. „Ein stimmiges Konzept, ein zeitgemäßes Design, eine hohe Funktionalität und Qualität sowie frauenfreundliche Schnitte", fasste Herrmann die wesentlichen Entscheidungskriterien für die Uniformauswahl zusammen. Nur bei den Dienstmützen lagen die Modelle aus Sachsen-Anhalt vorne. Bei den Pullovern lagen die Modelle aus Österreich und Sachsen-Anhalt nahezu gleichauf. Daher werden beide Einzelteile im Trageversuch getestet. Bei den Strickjacken kommt im Trageversuch neben dem Modell der Bundespolizei auch ein österreichischer Prototyp zum Einsatz.

Einen Überblick zu den konkreten Uniformmodellen können Sie sich unter www.stmi.bayern.de/med/mediathek/bilder/index.php verschaffen. Hier haben wir Ihnen Bilder zu den Varianten des Trageversuchs zusammengestellt.